

PFLANZTIPS für ROSEN

Beim Kauf von Rosen im Zeeuwse Rozentuin können Sie zwischen Rosen mit kahler Wurzel (ohne Erde, im Winter) und Rosen im Topf (mit Erde, ganzjährig) wählen.

Rosen mit kahler Wurzel sind billiger, aber auch etwas anfälliger für Wittereinflüsse. Eine Rose im Topf ist dagegen schon gut angewachsen und dadurch auch Widerstandsfähiger. Wir garantieren übrigens, dass alle Rosen, die unseren Garten verlassen, gesund und von guter Qualität sind. Allerdings können wir weder für Neuwuchs noch Blüte eine Garantie geben.

Pflanzen Sie Rosen nicht dort, wo schon eher andere Rosen gestanden haben, es sei denn, Sie haben sich ausführlich über mögliche Bedingungen informiert.

Rosen mit kahler Wurzel

Pflanzzeit: November-April

Solange es nicht friert, können Sie während der ganzen Zeit von November bis ungefähr April Ihre Rosen pflanzen. Sollte es direkt nach dem Pflanzen frieren, ist das kein Problem. Allerdings gilt hier die Regel, dass die Pflanze größer wird und reicher blüht, je früher sie gepflanzt wird. Je später die Pflanzzeit ist, desto größer sind die mit dem Anwachsen verbundenen Risiken. Immerhin kann es im März und April schon sehr warm werden und benötigt die Pflanze dann für das Wachstum extra viel Energie und Wasser.

Transport und Lagerung

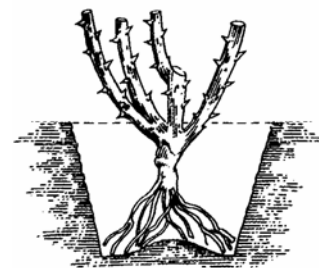
Rosen mit kahler Wurzel werden in einem Plastiksack geliefert. Sie können darin ohne weitere Probleme eine Woche aufbewahrt werden, so lange es **kühl und frostfrei** ist. Es ist

besser, den Sack an der Oberseite zu öffnen und die Wurzeln feucht (nicht nass!) zu halten. Zug und Wind sollte an den Wurzeln vermieden werden, da sie sonst austrocknen. Im Fall von längerer Lagerung ist es anzuraten, die Stöcke leicht einzugraben.

Pflanzen

Sorgen Sie dafür, dass die Wurzeln beim Einpflanzen feucht sind (vorher für ca. 1 Stunde in einen Eimer Wasser setzten). Zu lange Wurzel können, so nötig, gestutzt werden. Das Pflanzloch muss so groß sein, dass die Wurzeln sich gut ausbreiten können und nicht zusammengefasst werden. Der **Sprosspunkt** (die Verdickung überhalb des Wurzelstocks, aus der die Zweige wachsen) sollte **ca. 5 cm unter** der Erdoberfläche sitzen. So wird der Sprosspunkt gut geschützt gegen Kälte und zu niedriges Stutzen und kann die Pflanze meistens doch noch gut ausschlagen. **Zu tiefes Pflanzen ist kein Problem, zu flaches allerdings schon.**

Halten Sie die Rose vertikal im Pflanzloch, die Wurzel liegt dann etwas schräg, und fügen Sie dann 3 bis 4 Hände voll guter **Blumenerde** hinzu. Füllen Sie das Loch weiter mit Gartenerde und drücken Sie diese gut an. **Wässern Sie danach reichlich** und wiederholt, außer bei Frost!



ACHTUNG!

Es sollte niemals Mist, Kompost, Torf oder gedüngte Gartenerde in das Pflanzloch gegeben werden!

Katse Groeneweg 3,
Tel 00 31 113 600361
www.zeeuwserozentuin.nl

4485 PH KATS NL
Fax 00 31 113 601348
info@zeeuwserozentuin.nl

Rabobank 31.22.56.671
KvK Middelburg nr: 22038033
BIC: RABONL2U

Postbank 69.20.796
BTW: NL8123.23.345.B01
IBAN: NL95RABO0312256671

Topfrosen

Bei Topfrosen wird unterschieden zwischen:

- **junge getopfte Rosen (ohne Haarwurzeln)**
- **angewurzelte Rosen (mit Haarwurzeln)**

Junge getopfte Rosen, die im April und Mai gekauft werden, dürfen **noch nicht sofort** aus ihrem Container (Plastiktopf) geholt werden. Dies ist erst möglich, als der ganze Wurzelballen ausgewachsen ist. Ein gut ausgewachsener Wurzelballen ist an den weißen, jungen Haarwurzeln zu erkennen, die unten aus dem Topf kommen. Sobald dies der Fall ist, können Sie die Pflanze weiterbehandeln wie eine angewurzelte Rose. Es ist natürlich auch möglich, eine junge Pflanze mit Topf einzupflanzen, allerdings muss dann dafür gesorgt werden, dass sie genug **gewässert** wird.

Pflanzzeit: ganzjährig

Topfrosen können das ganze Jahr über gepflanzt werden, so lange es nicht friert. Rosen vom Zeeuwse Rozentuin werden mit einer Erdmischung geliefert, die genügend Nährstoffe für ein ganzes Jahr enthält. Dadurch brauchen Sie die Pflanze nur wässern und ist düngen erst im folgenden Jahr nötig.

Transport und Lagerung

Die meisten Topfrosen werden im Frühling und Sommer gekauft. Gerade bei

warmen Wetter und starker Sonne kann es sehr warm werden im Auto oder Kofferraum, was die Qualität der Rosen beeinträchtigen kann und darum vermieden werden sollte. Oft ist es genug, eine schlappe Pflanze über Nacht draussen auf einem kühlen Platz aufzubewahren, um sie wiederzubeleben. Überhitzung über längere Zeit kann allerdings fatal sein. Die einzige Lösung ist dann das Zurückschneiden der Rose bis auf ca. 5 cm und sie neu ausschlagen zu lassen.

Pflanzen

Topfrosen sind oft zu flach eingetopft und müssen darum **tief** in den Boden eingepflanzt werden. Vor dem Entfernen des Topfes müssen erst die am Boden heraushängenden Wurzeln abgeschnitten werden. Der Wurzelballen sollte **feucht** sein, nicht schwer und tropfnass oder eingetrocknet. Danach ein paar Mal ordentlich in die Seiten des Containers kneifen, Ihre Hand auf die Erde legen und den Topf umdrehen. Sie können den Topf dann entfernen und behalten einen schönen Wurzelballen, welcher dann so in das Pflanzloch gesetzt wird. Das Loch weiter anfüllen mit Gartenerde, festdrücken und gut **wässern**.

Standort

Rosen bevorzugen luftige, sonnige Standorte, wobei nicht nötig ist, dass sie den ganzen Tag Sonne haben. Rosen, die für nach Norden gerichtete Mauern geeignet sind, sind als solche im Katalog und auf der Website angegeben. Pflanzen Sie Rosen mit zarten Farben auf keinem Fall dort, wo sie direkte Mittagssonne bekommen! Vermeiden Sie Standorte, die für Regen unzugänglich sind.

Rosenbeete sollten immer von abgefallenen Rosenblättern **freigehalten** werden, da sich in diesen viele Krankheitserreger befinden können. In kälteren Gebieten ist es angeraten, die Unterseite der Rose mit einer Mulchlage oder angehäufelter Erde zu schützen.

Bewässerung

Regelmässiges Wässern ist gerade für **junge Pflanzen** äusserst wichtig. Oft ist Regenfall nicht ausreichend und kann es ein Jahr dauern bis das Wurzelsystem gross genug ist, um genug Wasserzufuhr garantieren zu können. Passen Sie besonders gut auf bei Rosen, die auf schwierigen Stellen stehen, z.B. unter Bäumen, in der Nähe von grossen Hecken, zwischen Pflasterung und an der Südostseite des Hauses.

Düngen

Rosen blühen überschwenglich und müssen darum ausreichend gedüngt werden. Bei lehmreichen Boden, welcher langsamer ausgelaugt wird, ist es genug, ein paar Mal im Jahr zu düngen. Bei Sandboden hingegen ist es besser, öfter und kleineren Mengen zu geben, da dieser schneller ausgespült wird.

Sollten Sie **alten Stallmist** (keinen frischen!) zur Verfügung haben, ist es möglich diesen schon im **Dezember** auszustreuen.

Im **März** ist es angeraten, **getrockneten Kuhmist** um die Pflanze zu legen (billig und gut).

Geben Sie Ihren Rosen im **Juni NPK 12-10-18** oder „**professionellen Rosendünger**“ vom Zeeuwsen Rosentuin, um eine reiche Blüte und eine gesunde Pflanze zu erhalten. Verteilen Sie Dünger immer **auf** der Erde und achten Sie darauf, dass dieser nicht in Kontakt kommt mit den Zweigen. Im allgemeinen werden Rosen nicht genug gedüngt.

Krankheiten

Obwohl es mittlerweile immer mehr Rosensorten gibt, die eine hohe Krankheitsresistenz haben, ist es möglich, dass ihre Rosen durch Krankheit oder Plage angesteckt werden. Oft ist dies zu verhindern, indem Sie Ihre Rosen in guter Kondition halten (s. Tips für Wässern und Düngen). Viele Probleme sind vermeidbar durch regelmässiges Anbringen von einer **ca. 5 cm dicken Lage** gemähten **Rasen** unter den Rosenstöcken.

Zur Bestreitung raten wir an:

Läuse	Admire
Mehltau	Baycor Exact
sterroetdauw	Baycor Delan
Rost	Exact
Insekten	Decis

Stutzen

Im allgemeinen gilt die Regel, dass alle durchblühenden Rosen im März gestutzt werden, wenn die Nachtfröste vorbei sind. Es wird angeraten, Rosenstöcke schon im

November bis auf max. 60 cm zurückzuschneiden, um Windschaden vorzubeugen. Generell wird bis auf ca. 1 cm überhalb eines nach aussen zeigenden Auges, nicht zu schräg, gestutzt, um die Wunde so klein wie möglich zu halten. Passen Sie beim Stutzen immer auf die Gesamtform der Pflanze auf.

1. Niedrige, durchblühende Rosen (grossblütige und Beetrosen): Totes und dünnes Holz wegschneiden, 3-5 starke Hauptzweige erhalten, diese kahlschneiden und stutzen bis auf 4-5 Augen pro Zweig (15-20 cm).
2. Durchblühende Staudenrosen und Moschusrosen: Die Hauptzweige kahlschneiden und bis auf ein Drittel ihrer Länge stutzen.
3. Botanische ("wilde" Rosen): Nur ab und zu verjüngen durch Wegschneiden alter Zweige an der Basis.
4. Einmalig blühende (alte) Staudenrosen: In den ersten zwei Jahren nur totes Holz entfernen. Ab dem dritten Jahr: Ende Juli (nach der Blüte) die ausgeblühten Zweige abschneiden bis zur Basis, oder bis zu dem Punkt wo ein neuer Zweig erschienen ist. Zu lange Zweige sollten bis auf ein Drittel gekürzt werden.
5. Bourbon-, Remontant-, wiederholtblühende Rosen: Niedrige Pflanzen genauso wie gross blühende stutzen (s. 1). Höhere Rosen: 4-5 junge, starke Zweige erhalten und bis auf die gewünschte Länge stutzen.

6. Ramblers: Im ersten Jahr gar nicht beschneiden. Da sie auf mehrjährigem Holz blühen, zeigen sie erst nach etwa 2 Jahren die ersten Blüten. Darum wird erst nach dem dritten Jahr, direkt nach der Blüte, gestutzt. Halten Sie dabei 4-5 Hauptzweige über und verjüngen Sie höhere Teile, indem Sie bis überhalb eines neuen Sprosses zurückschneiden.
7. Durchblühende und blüteeerhaltende Kletterrose: Die ersten zwei Jahre nicht stutzen. Danach: 4-5 Hauptzweige erhalten, die Seitenzweige davon zurückschneiden bis auf 2-3 Augen. Denken Sie daran, dass Kletterrosen ihre erste Energie in das Wachstum stecken und erst in den Jahren danach überschwenglich blühen.
8. Stammrosen: Stutzen bis auf 4-5 Augen (nicht zu kurz, damit der Stock die Möglichkeit hat, stark zu werden). Die Vorteile, den Okkulationspunkt gegen Wind und Frost durch Hilfe von Stroh o.ä. zu beschützen, wiegen, unsere Meinung nach, das Risiko von Beschädigung der Rose durch das Schutzmaterial nicht auf.